

FPÖ



Dialog

Juli 2020



Einen schönen

Summer

wünscht die FPÖ-Schwertberg



Ordnung und Sicherheit in Schwertberg

Liebe Schwertberger Bürger!

Wussten Sie schon, dass von den 26 Gemeinden im Bezirk Perg Schwertberg die Gemeinde mit der höchsten Kriminalitätsrate ist? Diese traurige Tatsache musste unser Bürgermeister in der letzten Gemeinderatssitzung aufgrund unserer Anfrage bestätigen.



Erich Hofstätter,
FP-Gemeinderat

Es gibt momentan 5 Brennpunkte (Hot Spots), und das sind:

1) ÖBB - Bahnhof: Containersprengungen, Brandstiftung, sowie massive Lärmbelästigungen.

2) Neue Parkanlage bei der Aist:

Baumsprengungen, Brandstiftungen, Verwüstungen der WC-Anlage,

Lärmbelästigung, Beschimpfungen und Bedrohungen der Parkanrainer, außerdem wurden Bierflaschen und anderer Müll in die Gärten der Anrainer geworfen.

3) Koglberg-Heimkehrerkreuz

4) Sommerhaus

5) Jugendzentrum hinter der Gemeinde

Wussten Sie schon, dass Schwertberg seit ungefähr 3 Jahren einen von der Bezirkshauptmannschaft eingesetzten Sicherheitsbeauftragten hat?

Und das ist unser Herr Bürgermeister! Leider haben wir FPÖ-Gemeinderäte, wahrscheinlich auch Sie, liebe Bürger, noch nie etwas von dieser Thematik gehört.

Es gibt bis heute keinen Arbeitsbericht über Ordnung und Sicherheit in

Schwertberg, und was gegen diese Probleme unternommen wird. Wer sind diese Personen, und wer beschützt uns Schwertberger?

Wussten Sie schon, dass dieses Thema von den anderen Parteien nicht ernst genommen wird?

1) ÖVP: Bei den Schwarzen wird derzeit über diese Sicherheitslage der Mantel des Schweigens gehüllt, offensichtlich will man diese unangenehme Situation aussitzen.

2) SPÖ: Bei den roten Volksgenossen hat ein hoher Politbüro-Funktionär diese Straftaten als einfache „Lausbubenstreiche“ abgetan.

3) Die Grünen: Bei den Grünen gibt es derzeit nur pseudo-Themen, wie Multikulti-Zuwanderung, Klimanotstand, und Baumpflanzaktionen. Das Sicherheitsthema existiert bei den Grünen gar nicht.

Meine Meinung dazu:

Es muss endlich gehandelt werden.

FPÖ Schwertberg fordert Hilfe für Kleinunternehmer

Viele Betriebe wurden durch die Zwangsschließung schwer belastet. Der bisher gültige Rechtsanspruch auf Entschädigung wurde kurzerhand gekippt, stattdessen müssen die Unternehmer jetzt bei der Wirtschaftskammer betteln, die mit der Abwicklung der Hilfszahlungen oft überfordert ist. Kein Wunder, dass viele Unternehmen nun vor schweren Problemen stehen!

Aus diesem Grund hat die FPÖ Schwertberg in der letzten Gemeinderatssitzung einen Dringlichkeitsantrag eingebracht, um besonders die kleineren Unternehmen rasch zu unterstützen. Leider sah die schwarz/grüne Mehrheit keinen Bedarf an Hilfen für die Kleinunternehmer, würde man dadurch doch zugeben, dass die Bundesregierung bei der Stützung der Wirtschaft gescheitert ist.

Im Nationalrat hat sich die FPÖ gegen die Aushebelung des Entschädigungsanspruchs ausgesprochen und Abänderungsanträge gestellt. Doch die Regierungsparteien wussten es ja bekanntlich besser- mit katastrophalen



len Folgen, die jetzt erst allmählich sichtbar werden.

Daher werden wir Schwertberger Freiheitliche weitere Initiativen starten, um mit einer Gutscheinkarte die Wirtschaft und unsere Bürger zu entlasten.



Volkshilfe

Förderbetrug bei Volkshilfe, oder Hofberichterstattung für ÖVP?

In der Krone wurde groß darüber berichtet, dass eine Razzia bei der Volkshilfe Schwertberg stattgefunden hat, und der Verdacht des Förderbetrugs im Raum steht.

Explizit wurde von einer SPÖ-nahen Organisation berichtet, die gar nicht sozial handle.

Es bleibt spannend, ob da etwas dran ist, oder ob es sich eher um Hofberichterstattung für die ÖVP handelt.

Aktionen der FPÖ



Weihnachtsstand 2019

Während sich die ÖVP in Schwertberg mit aller Kraft für die Asylwerber stark gemacht hat, und dabei alle links-grünen Wünsche unterstützt hat, setzen wir uns lieber für die in Not geratenen Österreicher ein. Denn Armut gibt es bei uns genug.

Deshalb haben wir schon vor Weihnachten gemeinsam mit 3 weiteren Ortsgruppen an die Obdachlosenhilfsaktion insgesamt 800 Euro gespendet. Hier haben wir die Gewissheit, dass die Spende bei den wirklich Bedürftigen ankommt!



Obdachlosenhilfe

Landesrat Wolfgang Klinger zu Besuch in Schwertberg.



Einladung zum Sommerfest

der FPÖ Schwertberg
SAMSTAG Volksheim Schwertberg
ab 16 Uhr
25 JULI
Was wünschen Sie sich für Schwertberg?
Kommen Sie vorbei & reden Sie mit!



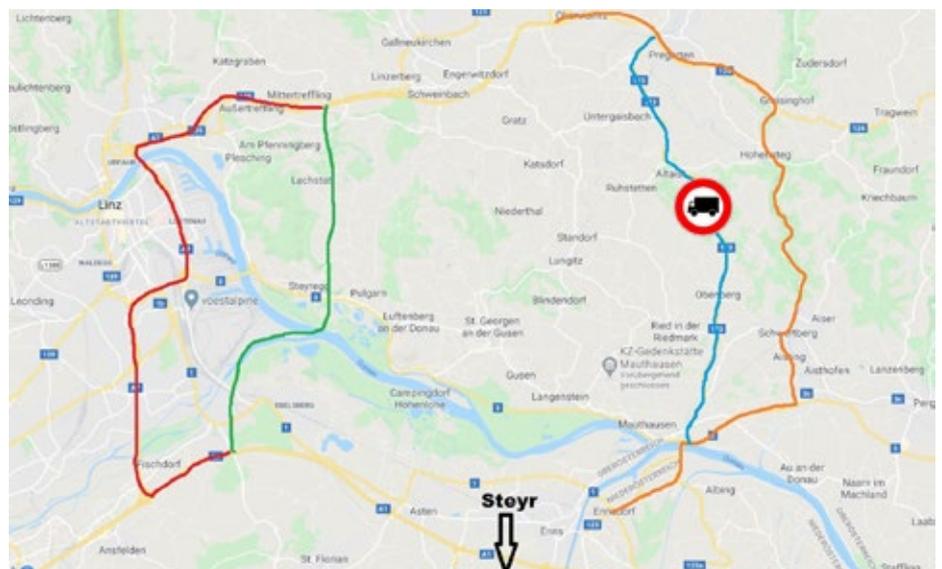
LKW-Lawine auf Aisttalstraße

Im Mai kam es in Schwertberg zur Verkehrsüberlastung: Der Parkplatz vor der Firma Hödlmayr war überfüllt, LKWs mussten auf der Fahrbahn parken, sodass die Straße nur noch einspurig befahrbar war. Auch Anrainer wurden dabei zugeparkt. In einer Sondersitzung mit dem Unternehmen konnten wir Lösungen erarbeiten. Dabei wurden uns konkrete Maßnahmen zugesichert, damit so eine Situation zukünftig besser unter Kontrolle gebracht werden kann.

Wieder einmal wird uns das Verkehrsproblem Schwertbergs vor Augen geführt. Die Einführung der LKW-Streckenmaut 2004 auf Autobahnen hat den Verkehr noch weiter verlagert. LKWs, die von Norden kommen und in den Raum St. Valentin- Enns- Steyr wollen, könnten über die B123 ausweichen; Diese wurde daraufhin gesperrt und seither weichen viele LKWs über das Aisttal und mitten durch Schwertberg aus.

Genau aus diesem Grund werden wir die Ostumfahrung Linz brauchen, die den LKW-Transit mit kurzer Wegstrecke auf die Westautobahn bringt. Sie schließt eine Lücke und deckt den Bedarf bis weit in die Zukunft ab. Das wird nicht nur Linz, sondern auch den

Bezirk Perg entlasten. Wie es funktioniert, sehen Sie auf dem Bild!



Rot: Derzeitige Strecke. Großer Umweg, häufig Stau in Linz **Blau:** Ausweichstrecke über B123, Fahrverbot für LKW. **Orange:** Ausweichstrecke über Aisttal. Umständlich und langwierig, aber keine Maut. **Grün:** Ostumfahrung Neu. Durchgehend Autobahn, kurze Wege, kein Stadtverkehr. Großteil der Strecke unterirdisch, daher geringer Landschaftsverbrauch. Steyr und Enns sind sehr schnell zu erreichen.



Stand Donaubrücke

Eine schnelle Umsetzung der neuen Donaubrücke in Mauthausen ist uns ein besonderes Anliegen.

In NÖ laufen derzeit aber immer noch die Variantenuntersuchungen für die Straßenführung. Unser Verkehrslandesrat Steinkellner Günther hat klar gemacht, dass die zweite Donaubrücke unbedingt erforderlich ist, um die Verkehrsströme entflechten zu können.

Er setzt sich mit Hochdruck dafür ein, rasch eine gemeinsame Lösung zu erzielen.